

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung
3003 Bern

Barcelona, 12. Februar 2013

Vernehmlassung zur Totalrevision des Ausbildungsbeitragsgesetzes

Sehr geehrter Herr Bundesrat Schneider-Amman
Sehr geehrte Damen und Herren

Von den sechs Schweizerschulen in Europa, bieten vier einen Abschluss mit einer Schweizer Maturität an. Ihre Standorte sind Rom, Mailand, Madrid und Barcelona. In ihrem Namen möchte ich auf einen, aus unserer Sicht, problematischen Aspekt der Revisionsvorlage hinweisen.

Jedes Jahr nimmt ein grosser Teil der jungen Auslandschweizer und Absolventen dieser vier Schweizerschulen eine weiterführende Ausbildung in der Schweiz in Angriff. Damit dies überhaupt möglich ist, sind viele von ihnen auf ein Stipendium angewiesen, da die Lebenshaltungskosten in der Schweiz erheblich höher sind als im Herkunftsland und von den Eltern nicht vollumfänglich getragen werden können.

Gemäss Art. 5 b des Gesetzesentwurfs über Beiträge an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien und Studiendarlehen im tertiären Bildungsbereich (Ausbildungsbeitragsgesetz) könnten Schweizerinnen und Schweizer, die in Spanien und Italien an einer Schweizer Schule mit einer Schweizer Matur abgeschlossen haben und in der Schweiz studieren möchten, kein Stipendium mehr in der Schweiz beantragen. Sie müssten dies im Wohnsitzland ihrer Eltern (Spanien oder Italien) tun. Sollten sie vom zuständigen EU-Wohnsitzland ihrer Eltern einen Studienbeitrag erhalten, ist zu befürchten, dass dieser ungleich tiefer ausfallen würde als ein Stipendium in der Schweiz. Es müsste für diese Personengruppe möglich sein, in der Schweiz eine Differenzzahlung zu erhalten oder - wenn das EU-Wohnsitzland der Eltern keinen Beitrag leistet – das Stipendium in der Schweiz beantragen zu können.

Sollten junge Auslandschweizer keinen Zugang mehr zu Ausbildungszulagen in der Schweiz haben ergeben sich für diese, aus unserer Sicht, stossende Chancengleichheiten bezüglich einer Ausbildung in der Schweiz.

Herzlichen Dank für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Mit freundliche Grüsse

SCHWEIZERSCHULE BARCELONA



Barbara Sulzer Smith
Direktorin